

BUCHTIPP

Ein neuer Buchtipp aus der Stadtbücherei von Stefanie Gebhardt:



Eine Ost-/Westgeschichte aus dem Jahr 1973

Die tüchtige Mitarbeiterin des Ministeriums für Außenhandel der DDR Ria Nachtmann hat sich an gut an ihr Leben im geteilten Berlin gewöhnt. Die Spionage für den Bundesnachrichtendienst hat sie ohne Nachspiel beendet. Ihre Sehnsucht zu dem Westberliner Journalisten Jens ist auch in 12 Jahren Trennung nicht vergangen. Während ihrem Urlaub in Bulgarien kommt es zu einem diskreten Treffen. Zeitgleich unternimmt ihr Schwager Henning den Versuch der Republikflucht. Ria gerät am Hafen von Warna in die Fänge der Staatsicherheit. Sie wird festgenommen und beendet ihren Urlaub in Hohenschönhausen (Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit). Die Verhöre durch die Stasiagentin Marga übersteht sie nur durch Kenntnisse, die sie durch Schulungen seinerzeit beim BND erworben hat. Selbst nach ihrer Freilassung wird Ria weiterbeschattet und sogar ihre Tochter Annie wird auf sie angesetzt.

Bei diesem Buch handelt es sich um den zweiten Band der Trilogie „Die Spionin“. Beim Lesen erfährt man wie das Leben in der ehemaligen DDR mit all seinen Einschränkungen, Überwachungen und Verdachten gewesen sein muss. Aber auch Einblicke in die Arbeit der westdeutschen Sicherheitsdienste werden gewährt. Der Vertraute von Bundeskanzler Willy Brandt, sein persönlicher Referent Günter Guillaume steht unter dem Verdacht ein feindlicher Agent der Stasi zu sein. Der Kalte Krieg wird wieder lebendig.

Sehr spannend erzählte Zeitgeschichte, gründlich recherchiert mit Quellenangaben. Wärmstens zu empfehlen, auch ohne vorab den Band 1 „Die fremde Spionin“ gelesen zu haben.

Titus Müller

Das zweite Geheimnis

München : Heyne, 2022

ISBN 978-3-453-44126-2

432 S.

16,00 Euro